

Zum Essay

Sinn und Ziel

Der Essay (frz. *essai*, dt. *Versuch*) ist allgemein verstanden ein prägnanter, anspruchsvoller, durchaus auch subjektiver Text über ein bestimmtes Thema etwa aus dem wissenschaftlichen Bereich. Ausgangspunkt kann in diesem Fall eine Forschungsfrage oder These in der Fachdiskussion sein. Fußnoten, Literaturverweise und -verzeichnisse werden dementsprechend in adäquatem Umfang beigefügt. Der Essay gilt sowohl inhaltlich wie im Aufbau und auch die Sprache betreffend als offene Form.

Im Unterschied zu anderen wissenschaftlichen Textgattungen ist der Essay primär perspektivisch angelegt: Der Verfasser kann hier wissenschaftliche Erkenntnisse gezielt mit seinen persönlichen Beobachtungen und Eindrücken zusammen wiedergeben. Damit beleuchtet der Essay das Thema von verschiedenen Seiten, ggf. auch assoziativ. Im Mittelpunkt steht jedoch die wissenschaftliche Argumentation, die zum Ausgangspunkt für Überlegungen, Ergänzungen und Bewertungen genommen wird.

Das Schreiben von Essays soll dementsprechend besonders die kritische Beurteilung und das Abwägen wissenschaftlicher Positionen fördern; dabei wird kein Anspruch auf vollständige Darstellung in allen Details erhoben, es geht mehr um die Betrachtung des Gegenstandes in größeren Zusammenhängen.

Anspruch des Essays im musikwissenschaftlichen Hauptseminar

Er soll ...

- insgesamt wissenschaftlichen Kriterien entsprechen,
- differenziert, fundiert, thematisch konzentriert sein,
- den aktuellen (ggf. auch internationalen) Literaturbestand berücksichtigen und verarbeiten,
- klar strukturiert, stringent im Aufbau, präzise in der sprachlichen Diktion sein,
- sich kritisch mit dem betreffenden wissenschaftlichen Diskurs befassen,
- begründete persönliche Stellungnahmen und Perspektivierungen vorlegen;
- als Umfang sind ca. 5 Seiten vorgesehen.

Die Lieferung eines Essays – der einen bestimmten musikgeschichtlichen Aspekt, eine Frage zu einer Gattung oder zu einem einzelnen Werk aufgreift und vertieft – erfolgt im Hauptseminar auf freiwilliger Basis.

Bezug zur Modulprüfung Musikgeschichte

Wenn im musikwissenschaftlichen Hauptseminar ein aussagekräftiger Essay angefertigt wird, kann dieser vom jeweiligen Kandidaten in der mündlichen Prüfung als Basis für einen thematischen Schwerpunkt herangezogen werden, der bis zu 50% des Prüfungsgesprächs bestimmt. Wird im Seminar kein Essay vorgelegt, so entfällt die Wahlmöglichkeit eines Schwerpunkts für die mündliche Prüfung; der Kandidat hat dann keinen Einfluss auf den Zuschnitt der Prüfungsgebiete und -fragen aus der Musikgeschichte.